

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

Nr. 20/Mai 1989



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Postfach 267

CH-3097 Bern

PC 30-35662-6

Mitglied der CMFS

Präsident	037 / 43 28 70	Andy Zahnd
Vizepräsident	031 / 34 10 04	Tony Baumgartner
Kassiererin	031 / 58 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 88 02 85	René Hugi
Beisitzer	031 / 80 32 51	Martha Amstutz
	031 / 57 53 00	Roland Stettler
	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher

REDAKTIONSRICHTLINIEN

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

TITELBILD

Holly Dunn

REDAKTION

Lotti Hutmacher
Fabrikstr. 43
3012 Bern

Tf 031 / 23 69 87

Auflage: 300 Exp1

MITARBEITER AN DIESER NUMMER

Amstutz Martha
Baumgartner Marga
Baumgartner Tony
Clerc Monika
Hugi René
Hugi Rosemarie
Wüthrich Jürg
Zahnd Andy
Zahnd Maggie

«PRESI - CORNER»

Hallo Zäme

Das war schon was, das Konzert am Ostermontag. Nebendem, dass der Mattenhof fast aus den Nähten platzte, waren es vorallem die langen Pausen, die dem Publikum zu schaffen machten. Nachdem die United Steels, Charlie McCoy und Tamra Rosanes viel zu spät eintrafen (um 1900 Uhr, nach etlichen Schwierigkeiten am Zoll) konnte ich die total erschöpften und müden Musiker nicht einfach auf die Bühne stellen. Den hinter jedem Musiker verbirgt sich vorallem ja ein Mensch, der seine Dankbarkeit für die bewilligten Ausruheminuten mit einer superguten Leistung auf der Bühne zeigte. Ich fand die Show wirklich sehr gut, für mich die Ueberraschung des Abends: Tamra Rosanes; nur schade, dass sie neben McCoy und den United Steels of Europa etwas untergegangen ist.

Apropos sehr gut, ich werde das Gefühl nicht los, dass unsere Country Night '89 zu einer kleinen Sensation wird. Wir sind im Moment daran, einen grösseren Saal zu finden, da der Mattenhof für einen solchen Anlass wahrscheinlich zu klein ist. Country Music Fans aus Deutschland und England haben ihren Besuch an der Country Night jetzt schon vorangekündigt. Das Programm der 5. Int. Country Night ist ja auch wirklich die Crème de la crème der Honky Tonk Singers!

George Highfill, Clay Blaker, Scotty Riggins, Hermann Lammers Meyer, The Texas Honky Tonk Band und the Roughnecks warten nur darauf, am 21. Oktober 89 das Publikum mit einem Virus zu inviszieren.

Der Virus heisst: Honky Tonkitis!

Wer sich nicht anstecken lässt, der sollte nach der Country Night unbedingt seinen Arzt aufsuchen.

Nein im Ernst, der Country & Western Club Bern darf sicher ein kleines bisschen Stolz sein, ein so besonderes Proramm zu seinem 5. Geburtstag zu präsentieren. Ich hoffe nur, dass das ganze Drumherum (Organisation, Werbung, Saal, Platz, Service, Sound, Publikum usw) dem Standart und Niveau der auftretenden Künstler gerecht wird.

In diesem Sinne: put on your shoes, let's dance and keep it honky tonkin'!

Andy





ak

Spezialisiert
in

US Western Wear

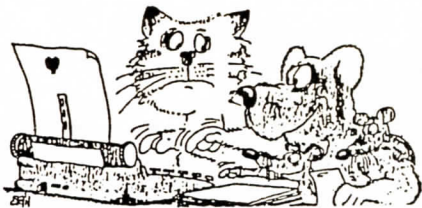
immer aktuell
immer dabei

Jeans-, Army-
und Trend-Mode

Vorverkauf

little
big
shop

M.+M. Zahnd
Hauptbahnhof SZB/VBW-Station
Bern Telefon 031 22 32 28



CLUB-NOTICE

- Kürzlich verstarb eine bekannte Persönlichkeit der Schweizer Country- und Western Szene. **Hans Röthlisberger** vom Western Wear Shop in Biel erlag einem schweren Krebsleiden. Unser Beileid gilt seiner Frau Alexia und den übrigen Angehörigen.
- Unser Vorstand hat eine Umbesetzung erfahren: Nachdem **Jürg Wüthrich** aus privaten Gründen aus dem Vorstand zurücktrat, hat der übrige Vorstand sich mit verschiedenen mitgliedern in Verbindung gesetzt und in allseitigem Einverständnis **Roland Stettler alias "Popeye"** bis zur nächsten Hauptversammlung als Ersatz aufgenommen.
An dieser Stelle sei Jürg Wüthrich für seinen grossen Einsatz zu Gunsten unseres Club gedankt. --- Wer's nicht weiss, dem sei's gesagt: Jürg ist einer der glorreichen 6, die sich am 23. August 1984 kurzfristig zur Gründung des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN entschlossen haben. In den folgenden 2 ½ Jahren amtierte er als Vize-Präsident, bevor er sich auf den ruhigeren Beisitzerposten zurückzog. Dazwischen war er für 5 Ausgaben des HTN und die Organisation zahlreicher Treffs verantwortlich. --- **Vielen Dank !**
- Folgendes Datum gilt es unbedingt vorzumerken:
Fr/Sa 28./29. Juli 89, Waldhütten-Weekend im Pfadiheim Zollikofen
- Auf dem Tätigkeitsprogramm hatte sich ein **Datumsfehler** eingeschlichen: Der nächste Western Dance Abend findet nicht am 9. sondern am **11. Mai** statt, im Rest. Höhe Bümpliz.
- Auf die Sommersaison hin sind unsere **Clubartikel** wieder besonders aktuell. z.B.:
T-Shirts mit Club- oder Tanzsignet Fr. 18.--
Baseball-Caps mit gesticktem Aufnäher Fr. 20.--
gestickte Aufnäher Fr. 5.--
Bestellungen an René Hugli, Tel. 031 88 02 85 oder an die Clubadresse.
- Die **Zusammenarbeit unter den Country Music Clubs** nimmt Formen an: zum Beispiel schliesst sich unser Club dem Aare-Valley Country Club an für die Fahrt nach Grindelwald (siehe separate Seite). Im weiteren offeriert der COUNTRY & WESTERN CLUB BERN allen Mitgliedern von anderen Country Music Clubs **verbilligten Eintritt** zu seinen Anlässen. Uns bekannte Clubs werden demnächst angeschrieben; sollten wir einen Verein vergessen, so melde er sich bei uns, damit wir das genaue Vorgehen absprechen können.

FRUTIGEN



Int. Singer-Songwriter Festival Frutigen Switzerland

26. - 28. Mai 1989

auf dem Flugplatz

Programm

Jewels of the Songwriters' World
in Frutigen!

A different programm every evening!

Freitag, 26. Mai

- ★ Johnny Rodriguez (mit eigener 7-Mann-Band)
- ★ Billy Joe Shaver (mit eigener 5-Mann-Band)
- ★ Guy Clark
- ★ Dean Dillon (mit eigener 5-Mann-Band)
- ★ Darden Smith (mit eigener 3-Mann-Band)
- ★ Brian Whittington

Appalachian Barn Orchestra

Samstag, 27. Mai

- ★ Holly Dunn (mit eigener 7-Mann-Band)
- ★ Paul Overstreet (mit eigener 3-Mann-Band)
- ★ Billy Joe Shaver (mit eigener 5-Mann-Band)
- ★ Sonny Curtis
- ★ Steve and Cindy Gillett
- ★ Steve Young

Sonntag, 28. Mai

- ★ Billy Joe Shaver (mit eigener 5-Mann-Band)
- ★ Bob Paisley & Southern Grass
- ★ Steve and Cindy Gillett
- ★ Steve Young
- ★ Appalachian Barn Orchestra

zum ersten Mal live in der Schweiz
Programmänderungen vorbehalten!



Vorverkauf

Frutigen:

Verkehrsbüro
Postfach 59, 3714 Frutigen
Tel. 033 71 14 21
Jaggi American Shop
Kanderstegstrasse, 3714 Frutigen
Tel. 033 71 30 03

Basel:

Salathé
Spalenberg 55, 4051 Basel
Tel. 061 25 31 62

Bern:

Rodeo Horse
Bethlehemstrasse 151, 3018 Bern
Tel. 031 56 20 40

Salathé

Effingerstrasse 11, 3011 Bern
Tel. 031 25 03 02

Little Big Shop

Hauptbahnhof SZB/VBW, 3011 Bern
Tel. 031 22 32 28

Luzern:

Salathé
Pilatusplatz, 6002 Luzern
Tel. 041 23 65 33

Zürich:

George Tanner Records
Uetlibergstrasse 38, 8045 Zürich
Tel. 01 461 00 25

Tickets

Freitag: Fr. 38.-
Samstag: Fr. 45.-
Sonntag: Fr. 10.-

Die Stars von Frutigen



Ihre Biografie ist bereits im HTN Nr 15 abgedruckt worden.



Seine Biografie ist bereits im HTN Nr 19 abgedruckt worden. (rechts von ihm Dan Seals)

Brian Whittington

Brian Whittington ist ein junges Talent, das von Ed Bruce stark gefördert wird. Hinter Brian verbirgt sich eine interessante Stimme, die in Frutigen zur Entdeckung werden könnte.



Dean Dillon

Hitlieferant

Dean Dillon wurde am 26. März 1955 in Lake City, Tennessee, geboren. Dean Dillon gehört zu denjenigen Musikern und Songschreibern, die zu Tausenden alljährlich in Nashville eintreffen, um ihr Glück zu versuchen. Und siehe da, Dean hatte Erfolg, wenn auch nicht gleich. Seine Biografie hört sich an wie die einer der ganz grossen Legenden. Abweisung und Glück liegen in Nashville nahe beieinander. Heute ist Dean vor allem als Hitlieferant für George Strait bekannt. Aber in Dean steckt mehr als ein Name, der nach jedem Song in Klammer erscheint. Als



Dean sieben war, kratzte sein Siefvater alles Geld zusammen, um Dean eine Gitarre zu kaufen. Dieses Geschenk besiegelte Deans Schicksal. Bereits mit 15 konnte er in einer der unzähligen Fernseh-Shows in Knoxville mitmachen. Mit 17 verliess Dean das Elternhaus, um die High School in Oak Ridge zu beenden. Anschliessend zog es ihn nach Nashville. Dort bekam er sofort eine Auftrittsmöglichkeit, um im Opryland Park zu spielen. Eine der Rollen, die Dean im Programm verkörpern musste, war Hank Williams. Er nahm die Person von Hank Williams zu ernst und begann wie sein Idol zu trinken und rumzuhängen. Und wie sein Idol schrieb er in der Zwischenzeit ein paar Songs, die ihm zum Durchbruch als Songwriter verhalfen. Für Steve Wariner schrieb er «By Now», für das Jim Ed Brown/Helen Cornelius Duett «Lying In Love With You», Con Hunleys «What's New With You», George Jones' «Tennessee Whiskey» und für Hank Williams Jr. «Leave Them Boys Alone». Und all diese Stücke kletterten in den Charts, währenddessen Dean Nacht für Nacht rumhing. Dann begann er selber zu singen und hatte zwischen 1979 und 81 kleinere Erfolge. 1982 schloss er sich mit dem Songwriter Gary Stewart zusammen. Das Duo wurde als Outlaws verkauft, was den beiden überhaupt nicht genehm war. So gingen sie nach drei in den Hitparaden platzierten Singles wieder auseinander. Obwohl Dean zu dieser Zeit keinen Plattenvertrag mehr hatte, schrieb er nun Songs, die George Strait zum Superstar machten. «Down and Out», «Unwound», «Marina Del Ray», «Honky Tonk Crazy», «The Chair», «Nobody In His Right Mind Would've Left Her», «It Ain't Cool To Be Crazy About You», «Famous Last Words Of A Fool» oder auch «Ocean Front Property» hatte Dean Dillon alleine oder mit anderen Songwritern geschrieben und wurden für George Strait Hits. 1986 heiratete Dean und wurde bald darauf Vater; mit seinen neuen Verpflichtungen liess er auch sein «altes» Leben fallen und wurde seriöser. Capitol offerierte ihm einen Plattenvertrag. Die resultierende LP «Slick Nickel» ist das Resultat.

Frutigen freut sich, mit Dean Dillon einen ganz grossen Songwriter begrüessen zu dürfen.

Steve Gillette and Cindy Mangsen

Der in Vermont lebende Steve Gillette war bereits vor zwei Jahren in Frutigen - als Überraschungsgast. Auch dieses Jahr wird Steve erneut in Frutigen sein und neben seiner Aufgabe, den Songwriter-Workshop zu leiten, seine sympathische Frau Cindy Mangsen mitbringen. Cindy ist eine feinfühlig Interpretin von traditioneller und zeitgenössischer Folkmusik.





Sonny Curtis

Vom Rock'n'Roll zum Country

Sonny Curtis, der in Meadow in der Nähe von Lubbock, Texas, geboren ist vorzustellen, wäre Wasser in die Kander tragen. Sonny ist Mitglied des «Million Airs Club», was soviel heisst, dass Stücke, die Sonny geschrieben hat, über 50'000 Stunden am Radio gespielt wurden. Dazu gehören «Walk Right Back», «More Than I Can Say», und «Straight Life». Ein anderes Werk von Sonny «I Fought The Law» wird diesen Status in Kürze wohl erreichen. Dieser Song war in den letzten zwanzig Jahren gleich viermal in den höheren Regionen der Country Charts anzutreffen.

In den sechziger Jahren waren es die «Bobby Fuller Four», 1978 hatte Hank Williams Jr. damit einen Hit. Aber auch die Versionen von Lou Reed und der New Wave Band The Clash sind bekannt. Sonny nennt Bluegrass Music als einen seiner ersten Einflüsse, aber auch der Gitarrenstil von Chet Atkins hat ihn beeinflusst. Bereits mit 14 traf Sonny an regionalen Talentshows auf und musizierte mit den Jungs auf der Highschool: Buddy Holly und Waylon Jennings. Kaum hatte Sonny die Highschool abgeschlossen, nahm Webb Pierce auch bereits einen Song von Sonny auf: «Someday». Als Sonny mit Buddy Holly und dem Bassisten Don Guest unter dem Namen «The Three Tunes» in Nashville weitere Aufnahmen machte, gelangen diese aber nicht zur Zufriedenheit. So schloss sich Sonny als Gitarrist bei Slim Whitman an. Ironischerweise wurde der Bandname von Buddy Holly zu dieser Zeit in «The Crickets» umgewandelt. Zwei Jahre später, kurz vor dem Tod Hollis, stiess Sonny wieder zu den Crickets. Nach dem Tode Hollis wechselten die Crickets zu den «Everly Brothers». In Kalifornien wurde er auch gleich ins Militär eingezogen. Während seiner Dienstzeit schrieb er zwei seiner Klassiker. «More Than I Can Say», aus dem Leo Sayer später einen Pop-Hit machte und «Walk Right Back» für die Everlys. In den frühen 80er Jahren spielte Sonny auf dem Elektra-Label Country Musik ein und hatte mit «Good Ole Girls» einen Top Ten Erfolg in den Country Charts. Sonny tritt zum ersten Mal in der Schweiz auf.



Steve Young

Steve Young braucht man den Schweizer Fans kaum näher vorzustellen. Durch seine vielen Touren durch unser Land ist dieser sensible Songwriter auch bei uns ein Begriff. Auf sein «Seven Bridges Road» freut sich der Verfasser dieser Zeilen schon heute.

«It's fine to have you back in Frutigen»!

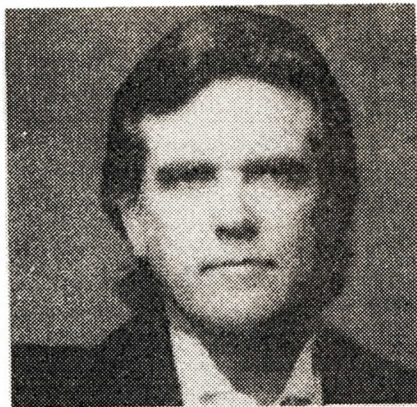
Guy Clark

Singer/Songwriter der Austin Texas Schule

Guy Clark, geboren am 6. 11. 1941 in Beaumont. Texas lässt sich neben Willie Nelson, Waylon Jennings und Jerry Jeff Walker zur sogenannten «Austin Texas School» der 60er und 70er Jahre zählen. Und obwohl Guy nur ein paar «wenige» Songs geschrieben hat, wurden es Klassiker. Klassiker vor allem auch durch die poetische Kraft, die in seinen Liedern verborgen liegt, wobei es gar keine Rolle spielt, ob Guy Kinder-Erinnerungen («Desperados Waiting For A Train», «Texas - 1947») oder seine Erfahrungen mit dem Rush-Hour Verkehr in Los Angeles

(«L.A. Freeway») beschreibt. Schon als Knabe begann Guy mit dem Gitarrespielen, spielte aber mehr mexikanische Songs als etwa Country oder Folk. Um eine Karriere in der Musik zu machen, zog es Guy nach Los Angeles. Neben den Versuchen, sich musikalisch etablieren zu können, arbeitete Guy in der Gitarrenfabrik der Gebrüder Dopera (Dobro-Hersteller). Das Einkommen dort reichte aus, um sich und seine Frau Susanna über Wasser zu halten. 1971 zog es die Clarks nach Nashville. Der Erfolg wollte sich zuerst aber nicht so recht einstellen, hingegen wurden immer mehr Sänger auf den Songwriter Clark aufmerksam. Jerry Jeff Walker, Johnny Cash, die Everly Brothers, David Allen Coe oder in jüngster Zeit Patty Loveless, um nur einige zu nennen, spielten Songs von Guy Clark ein. Verschiedene dieser Songs landeten denn auch in der Hitparade. So konnte Guy erst kürzlich den mit Rodney Crowell geschriebenen Song «She's Crazy For Leaving» als Nummer Eins feiern.

Auf seinem neuen Album «Old Friends», das bei Sugar Hill veröffentlicht worden ist, wird Guy im übrigen auch - wie bei den früheren Alben - von Emmylou Harris und Rodney Crowell unterstützt. Guy Clark, der zum ersten Mal in der Schweiz zu hören und zu sehen sein wird, tritt alleine mit seiner Gitarre auf. So kommen seine Songs herrlich zur Geltung.



Billy Joe Shaver

Das Salz der Erde

Billy Joe Shaver, geboren am 16. August 1941 in Corsicana, Texas, scheinen viele Leute dem Namen nach nicht zu kennen. Schon eher den vielen Songs nach, die er geschrieben hat. «I Couldn't Be Me Without You»/ Johnny Rodriguez, «Old Chunk Of Coal»/ John Anderson, «Ride Me Down Easy»/ Bobby Bare und «You Asked Me To» von Waylon Jennings gesungen, sind die vier bekanntesten Songs von Billy Joe, die alle an der Spitze der Country Hitparade standen. Seine Songs wurden aber von über dreissig Stars eingespielt. Waylon Jennings hat

gar ein ganzes Album «Honky Tonk Heroes» mit Songs von Shaver eingespielt. Doch wer ist Billy Joe Shaver? Diese Frage lässt sich auch wieder musikalisch durch die vielen Songs, die Billy Joe geschrieben hat, beantworten. Einige dieser Songs befinden sich auf seinem aktuellen Album «Salt Of The Earth». Shaver wuchs bei seiner Grossmutter in Corsicana auf, da sich seine Eltern schon vor der Geburt von Billy Joe getrennt hatten. Als er zwölf war, starb seine Grossmutter, und Billy wohnte bei seiner Mutter und dem Stiefvater. Glücklicherweise war er dabei nicht. So verwundert es nicht, dass Billy Joe Shaver bereits mit 17 zur Navy ging.

Immer schon hatte Billy Joe Shaver Songs geschrieben, sie aber gut versteckt gehalten, weil er nicht ausgelacht werden wollte. Als Billy aus der Navy entlassen wurde, nahm er sein Schreiben wichtiger. Als er beim Arbeiten in einer Mühle fast die Hand verlor, zog es ihn nach Nashville. Bobby Bare nahm ihn unter Vertrag. Mit dem Song «The Devil Made Me Do It The First Time», den er auf seinem aktuellen Album nochmals eingespielt hat, erreichte er die Aufmerksamkeit der Insider von Nashville.

Billy Joe Shaver wird sicher für einen der vielen Höhepunkte in Frutigen besorgt sein.

Paul Overstreet

Songwriter des Jahres

Paul Overstreet, am 17. März 1955 geboren, stammt aus dem Staate Mississippi. Mit vier Jahren wusste Paul schon, was er im Leben machen wollte. «Ich bin ein Sänger und werde niemals damit aufhören.» Ein paar Jahre später begann er eigene Songs zu schreiben und Gitarre zu spielen. Kurz darauf folgten die bekannten Talent-Shows. Mit 17 nahm Paul «The Wanderer» auf, die sich lokal recht gut verkaufen liess; mit ein bisschen Mut und sehr wenig Geld machte er sich 1973 in Richtung Nashville auf. Die nächsten Jahre wurden denn auch zu seinen Wanderjahren. Weil der Erfolg sich nicht so einfach einstellen wollte, betete Paul, dass der Liebe Gott ihn doch aus den Nachtclubs befreien sollte. Einen Monat später hatte Paul einen Vertrag als Liederschreiber. In den nächsten fünf Jahren hatte er aber nur einen Hit, «Same Ol' Me», den er bald finanzieller Probleme wegen verkaufen musste. So wollte Paul das Schreiben aufgeben und sein ganzes Leben Gott widmen. Das letztere reichte jedoch. Paul hat seit dieser Zeit einen eigenen Verlag, traf und heiratete Julie, wurde Vater und einer der bekanntesten Liederschreiber oder Mit-Komponisten. Randy Travis kann einen Teil seines Erfolges sicher den Kompositionen Paul Overstreets verdanken: «On The Other Hand», «Diggin' Up Bones», «No Place Like Home», «Forever And Ever, Amen» und erst kürzlich «Deeper Than The Holler». Aber auch die Forester Sisters, Tanya Tucker, Marie Osmond oder Michael Martin Murphy hatten mit Pauls Liedern den nötigen Charterfolg. Paul selber tat sich mit den Songwritern Thom Schuyler und Fred Knobloch zusammen und veröffentlichte mit ihnen das vielbeachtete SKO-Album, das den drei Songwritern mit der Overstreet/Schuyler-Komposition «You Can't Stop Love» gar einen Nummer-1-Hit einbrachte. Paul zog sich von SKO zurück, weil er sich vermehrt mit Gott beschäftigen und nur «positive» Songs schreiben und singen wollte. Mit seiner Komposition «Love Helps Those» hatte Paul kürzlich einen eigenen Nummer-3-Erfolg.

Dieser ganze berufliche und persönliche Erfolg stellte sich innerhalb von zwei Jahren ein. So ist es verständlich, dass Paul ausruft: «Lobet den Herrn».





Bob Paisley & Southern Grass

Einziger Auftritt in der Schweiz (6 Mann Bluegrassband) USA
Fetziger Bluegrass aus Pennsylvania. Traditionell findet am Sonntag wiederum ein herrliches Bluegrasskonzert statt, dabei ist, wie es sich am Sonntag gehört, auch feine Gospel Music miteingeschlossen. Sicher ein Grund mehr, den Sonntag auf dem Flugplatz von Frutigen zu verbringen.



Darden Smith

Vor dem grossen Durchbruch

Darden Smith, mit 26 Jahren einer der jüngsten Songwriter, der bereits bei einer grossen Plattenfirma (CBS) unter Vertrag steht. Kein Wunder, wenn man weiss, dass Darden seine ersten Songs im Alter von zehn Jahren geschrieben hatte. Darden, der nach einem lokalen Rodeo-Star benannt ist, wuchs auf einer Farm in Brenham, Texas, auf. Als er auf die High-School ging, zog die Familie nach Houston. Damals beschloss Darden, in der Band seines älteren Bruders mitzuspielen. Als «Einkaufspreis» musste er ein Mikrophon mit in die Band bringen. In den

späten 70er Jahren entdeckte er dann die Country Music wieder, hatte sich aber auch den anderen texanischen Musikstilen nicht abgewendet. Die Allman Brothers, die Marshall Tucker Band oder Bob Dylan übten Einfluss auf ihn aus. In der reichen Clubszene von Austin fühlte sich Darden Smith zu Hause. So studierte er an der Texas Universität. Kaum hatte er sein Studium beendet, beschloss Darden, als Star der Club Szene von Austin, eine eigene LP zu veröffentlichen. Auf dem eigenen Redi-Mix Label erschien «Native Soil». Dank diesem Album erhielt Darden einen Plattenvertrag mit CBS/ Epic. Sein «Debut»-Album «Darden Smith» erhielt rundum gute Kritiken: die Fachwelt zeigte sich erstaunt ob dem jungen Texaner, der es aber versteht, seine ländliche Umgebung auch der Stadtbevölkerung zu verkaufen.

Wir alle freuen uns, Darden bereits dieses Jahr in Frutigen begrüßen zu dürfen.

Rückschau





LESERBRIEFE

«Jungs, reiss euch an den Riemen»

Charly McCoy in Gümligen (BZ vom 29. März 1988)

Ich habe Charly McCoy in Nashville vor 10 000, später in Zürich vor etwa 7 000 Zuschauern gesehen. Charly McCoy ist ein Spitzenmusiker, und ich meine, es spricht für ihn, wenn er in Gümligen, Switzerland, vor 500 Nasen spielt. Insofern muss ich dem Country-and-Western-Club Bern ein Cheerio ausrufen. Was aber während dem Konzert drum herum lief, Jungs, da müsst Ihr euch noch kräftig am Riemen reissen. Es grenzt an Zumutung gegenüber den Musikern, was geboten wurde: Die beiden Cowboys an den Scheinwerfern haben sich offenbar einen zuviel hinter die Binde gegossen, denn gescheinwerfert wurde, wie wenn auf

der Bühne vorne ein Rodeo im Gange wäre. Mal grün, mal blau, mal alles, dann klein dafür die Boxen im Licht, dann der Pianist, obwohl die Violine ein Solo zog usw. Auch die geheiligte Person des Soundmixers (denn sie lassen sich niemals dreinreden) scheint mir arg Mühe gehabt zu haben. Ein Beispiel: Nicht einmal nach einer Intervention von Tamra Rosanes beim Mixer persönlich änderte sich etwas. Bei uns auf dem Balkon dröhnte der Bass, als ob 1000 Rinder sich im Saal befänden, und Charlys Stimme klang, als ob er in einen Blechkübel singen würde. Mein Honky-Tonk-red-neck-son-of-the-south-Feeling ging leider schon ein bisschen flöten, und schade für die virtuos aufspielenden Musiker. Immerhin. Der Eintrittspreis war fair. Keep ya're banjos crossed.

BERNHARD FUHRMANN
Bern

WESTERN DANCE

Unser Club wurde vom Country Club Thun angefragt, ob wir ihnen den Western Dance vorstellen würden. Ihr Interesse am Western Dance freute uns sehr und wir nahmen ihre Einladung gerne an.

Da am letzten Tanzabend (13. März) nur wenige erschienen sind, konnten nur Lotti, Tony, Fred und ich unseren Club am 14. März 1989 in Thun vertreten.

Tony erläutert den Mitgliedern des Country Clubs Thun näheres über den Western Dance. Mit einem Tanz-Medley (Two Step, Western Waltz sowie den Ten Step) zeigten wir ihnen den Paar-Dance, mit dem Slappin' Leather den Line-Dance und natürlich den Cotton Eyed Joe.

Wir stiessen dabei nicht auf blinde Augen und taube Ohren, im Gegenteil. Mit viel Applaus und dem Versprechen, an den nächsten Tanzabenden dabei zu sein, wurde uns gedankt.

Kommst Du und Deine Freunde auch zu unseren Tanzabenden....!??

Die nächsten Tanzkurse finden wie folgt statt:

- 11. Mai 1989
- 15. Juni 1989
- 7. September 1989
- 12. Oktober 1989
- 9. November 1989

Jeweils um 2000 Uhr im Rest. Höhe in Bümpliz.



10. MARLBORO FESTIVAL OF COUNTRY MUSIC

Am 1. und 2. April wurde wiederum ein Grossaufgebot an Künstlern nach Zürich bestellt.

Der Samstag war das Publikumsmagnet, denn da gab es viele altbekannte Gesichter von Leuten, welche schon in den letzten Jahren das Volk von den Stühlen holte. Wie zum Beispiel:

Die Colorados: wer kann bei der Musik, dieseschottischen Band noch still sitzen.

MarogoSmith: Sie brillierte mit ihrem Ami-Schweizer-Jodel und hielt damit die Country-Fans bei bester Laune.

Boxcar Willie: Trat auf die Bühne, imitierte den Pfiff einer alten Dampflok, und das Volk tobte.

John Brack: Zu meiner Verwunderung nicht nur mit rockigem Sound und seinem alten abgegriffenen Schokoladen-Song "Praline" sondern mit einigen schönen Country-Scongs.

Das grösste und neuste für schweizer Verhältnisse war doch er 60-jährige Buck Owens (siehe HTN Nr. 3/87). Zum ersten Mal auf schweizer Boden gab er mit seinen Buckaroos über eine Stunde seine Hits und Erfolgsstücke zum Besten. Er wurde für mich neben Bobby Bare zum Headliner des Abends.

Der von mir seit Monaten erwartete Sonntag war endlich da.

Als "Einheizter " eröffnete Georg Hug mit seinen Steaks & Beans den Sonntagnachmittag. Er kann ohne Probleme mit den ausländischen Bands konkurrieren.

Der Solo-Interpret von Fidel, Banjo und Gitarre hatte leider die undankbare Aufgabe, während den Umbau-Pausen sein Können zum Besten zu geben, war John Mc Euen (der Ex-Musiker von der Nitty Gritty Dirt Band, welche er 1987 verlies).

Die deutsche Band County Green mit ihrem Steeler, dem alten Fuchs Frank Baum sowie J.G. Duke unterhielten die Leute.

Die legendäre Tammy Wynette konnte nicht nur ihre hervorragende Stimme sondern auch ihre Kleider präsentieren. Während ihrer 1-stündigen Show wechselte sie dreimal ihr Kostüm.

Asleep at the Wheel spielten den modernen Western-Swing.

LIVE - MUSIC

Endlich war es soweit, das grossartige Konzert von Jessi Colter & Waylon Jennings. Der Texaner und Outlaw Waylon hielt was man von ihm erwartete. Es ist nicht nur Country-Music, es ist Music à la Waylon.

Leider konnte man vor allem am Sonntag eine gewisse Country-Music-Uebersättigung feststellen. Es zog an diesen Tagen nur etwa 16'000 Fans an. Zu rühmen gab es den Sound. Die Technik und die 10-jährige Erfahrung trugen doch noch Früchte.

Alles in allem wer's verpasst hat, hat's verpasst!

Jürg



News... Klatsch... Tratsch...

- Eine der Betreuerinnen unseres Ticket-Vorverkaufs hat genug von unserem Verein: **Andrea Strässle** vom Little Big Shop Bern flüchtete in die Arme von **Marcel Flück**. Wir gratulieren nachträglich zur Hochzeit, die am 15. April stattgefunden hat.
- Für die Festival-Saison steht wiederum die **Mitfahrzentrale** im Little Big Shop Bern (Hauptbahnhof) zur Verfügung, deren rege Benützung wir empfehlen.
- **Grindelwald:** Die Desert Rose Band hat auch für dieses Jahr wieder abgesagt. Den musikalischen Ersatz können wir leider noch nicht bekanntgeben, da wir ihn selber noch nicht kennen.
- **Zug:** Da die Newcomergruppe Highway 101 mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht auftreten wird, bietet sich folgender Ersatz: Suzanne Klee und Vernon Oxford. Speziell Vernon Oxford wird die Enttäuschung über das Fehlen der Spitzenband in Grenzen halten können, auch wenn der musikalische Stil nicht gerade derselbe ist.
- **Gstaad:** Beim Auftritt von Loretta Lynn und Conway Twitty am 23.9.89 handelt es sich nach inoffiziellen Angaben um einen Gala-Abend zu wohltätigen Zwecken. Demnach ist es nicht eine Ergänzung des Schweizer Festival-Kalenders und nicht auf Country- sondern auf finanzkräftiges Publikum ausgerichtet.
- **Melide:** Etwas Besonderes am Festival-Himmel stellt das Open-Air im Swiss Miniatur dar. Obwohl die italienische Country-Szene hierzulande kaum bekannt ist, gelang es dem Organisator, am 14. und 15. Juli u.a. 4 italienische Interpreten auftreten zu lassen. Sicher ein hörenswertes Erlebnis.
- **5th Intern. Country Night Bern:** Wir verweisen hierzu auch auf das separate Flugblatt, da bei Redaktionsschluss der Ort der Veranstaltung noch nicht bekannt war. Einige Facts zu den beteiligten Stars können wir Euch hier liefern: George Highfill war z.B. jahrelanger Direktor der "Hank Thompson School of Country Music". Auf der Sampler-LP "A Town South Of Bakersfield" war er zusammen mit vielen Newcomer-Stars zu hören und erhielt daraufhin einen Plattenvertrag bei Warner Bros. und die erste Solo-LP "Waitin' up" wurde ein Riesenerfolg. (Die LP wurde im HTN Nr. 13/Januar 1988 vorgestellt.) Bei den Musik-Kritikern erhielt er die Bezeichnung "Merle Haggard der 90er Jahre" und er ist zur Zeit auf Tournee mit Merle Haggard und George Jones.

Clay Blaker und seine Texas Honky Tonk Band darf man auch nicht unterschätzen, gilt sie doch als **Nº 1 im texanischen Honky Tonk Zirkus**. Der Headliner Blaker/Strait garantiert einem Konzert in Texas den Verkauf sämtlicher Tickets innert Stunden, und dies nicht allein wegen George Strait. Die beiden Superstars der Texas-Szene haben zur gleichen Zeit begonnen und ihre Wege scheinen sich immer wieder zu kreuzen. So ist z.B. Clay Blaker, wie auch zwei seiner Bandmitglieder, regelmässiger Hit-Lieferant für Strait. Bob Kelly und Dan McCoy heissen diese beiden Mitglieder der Texas Honky Tonk Band, unter deren Mithilfe die folgenden Strait-LP's zu Gold- und teilweise gar zu Platinehren kamen: "Strait From The Heart", "#7", "Something Special" und "Merry Christmas Strait To You".

Bis 1983 waren Strait/Blaker regelmässig auf gemeinsamer Tournee, bevor Strait's Plattenvertrag eine Zusammenarbeit mit Kathy Mattea vorschrieb. Clay Blaker hat bisher 4 Solo-LPs produziert, wovon 2 in Europa. Die amerikanischen Veröffentlichungen heissen "Sooner Or Later" und "What A Way To Live".



Günstig abzugeben

Sommer- und Winterpneus

155 x 12"

Tf 031 / 80'32'51

Martha Amstutz

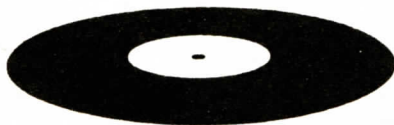
Direkt aus den

USA

Grosse Auswahl

Country + Bluegrass

Schallplatten



phonovox

Neuengasse 8, 3011 Bern
Telefon 031 22 12 28

Ausnahmezone zum Campieren gibt's nur auf Tafel

Zwei Männer übernachteten in einem Naturschutzgebiet und bekamen deshalb eine Busse aufgebremst. Es sei überhaupt nicht zu sehen gewesen, dass dieses Gebiet unter Schutz stehe, kontert jetzt einer der Angeschuldigten.

Eigentlich ist es ein juristischer Bagatelldfall: Da bekommt einer eine Busse von 30 Franken aufgebrummt, weil er unerlaubterweise im Naturschutzgebiet übernachtet hat.

Nur: Der Angeschuldigte will die Busse nicht bezahlen. Deshalb wird er sich am 7. Oktober beim Richteramt Schwarzenburg einfinden müssen. Und schon kündigt er an, dass er nicht davor zurückschrecke, den Fall durch die Instanzen zu boxen.

Der Angeschuldigte ist Roland Stettler. Am 1. August fuhr er mit einem Kollegen zum Sensegraben bei Schwarzenburg und übernachtete dort in seinem Caravan, nachdem der eidgenössische Jubeltag gebührend gefeiert worden war. Am Morgen danach jedoch war dem 27-jährigen Chauffeur nicht mehr festlich zumute: Zwei Polizisten erschienen und verzeigten die beiden Männer, weil sie im Naturschutzgebiet genächtigt hatten.

Dass die Natur des Schutzes bedarf, sieht Roland Stettler ein. Doch dass er sich in der Nacht zum 2. August in geschütztem Gebiet aufgehalten habe, quittiert er mit der Feststellung, dass dies nicht zu sehen gewesen sei.

Zwar ist bei der Zufahrt eine Tafel angebracht, welche deutlich signalisiert, dass es sich beim «Torenöli» um ein Naturschutzgebiet handelt, auf welchem weder Feuer entfacht noch Hunde frei laufen gelassen noch Zelte aufgestellt werden dürfen. Auf der gleichen Tafel ist aber auch festgehalten, dass in einer «Zone B» Ausnahmen möglich sind. Roland Stettler befand sich zur «Tatzeit» in dieser Zone B – auf einem Kiesplatz mit zahlreichen Feuerstellen und Abfallcontainer, einer Toilettenanlage und benachbartem Übungsgelände, wo die Armee mit Sturmgewehr, Handgranaten und Rakrohren der Natur ihre Reverenz erweist.

Doch Stettler hat Pech: Zwar sieht das Gelände, auf dem er lagerte, tatsächlich wie ein besonders gekennzeichnete Platz aus, ist es aber nicht. Oder, wie es ein Angestellter der Gemeindeverwaltung Schwarzenburg formuliert: «Wir haben zwar die Tafel, aber keinen Platz, auf dem campiert werden dürfte.» Das einzige, was straffrei bleibe, sei, wenn jemand unter freiem Himmel, bestenfalls mit einem Schlafsack,

im fraglichen Gebiet übernachtete.

Obwohl die Rechtslage somit klar scheint: Stettler will sich auf höheres Recht berufen. «In der Bundesverfassung steht klipp und klar, dass alle Schweizer vor dem Gesetz gleich seien», führt er als Argument ins Feld. Im Klartext: Wenn er eine Busse einfange, müsse die Polizei auch all jene Ausflügler büssen, die

sich an sonnigen Wochenenden je-weilen mit Sack und Pack, Kind und Kegel in dem geschützten Gebiet aufhalten, ihre Hunde frei herumlaufen lassen, Feuer entfachen, Campingstühle aufstellen und was da sonst noch alles verboten ist.

Ulrich Bähler, Polizist auf der Bezirkswache in Schwarzenburg: «Wenn wir dort tagsüber jemanden

sehen, der sich für ein Übernachten einrichten will, dann weisen wir darauf hin, dass dies verboten ist.» Und wenn einer im Auto den Liegesitz runterklappe und sich solcherart zur Nachtruhe begeben – auch da drücke die Polizei ein Auge zu. Sobald aber Campingstühlen oder ein Stuhl aufgestellt werde, komme die Polizei nicht drum herum, eine Busse auszusprechen. Und das kommt laut Bähler «hin und wieder» vor. «Aber wir machen dort keine Jagd auf Sünder», fährt er fort. Und wenn's doch mal jemanden wie Stettler nun eben erwische – à la bonheur: «Dann hat er Pech gehabt.»

Beim Naturschutzinspektorat schliesslich erklärt eine Sprecherin, dass in den Berner Amtsstuben eine Studie über das fragliche Gebiet liegt. In diesem Schriftwerk sei festgehalten, wie sich die Touristen in Zukunft ohne Gesetzesverletzung im Naturschutzgebiet bewegen können.

Vorläufig jedoch nützen Stettler solche Pläne wenig. Deshalb hat er in seiner Taktik, mit welcher er um sein Recht kämpfen will, einen Stützpunkt eingebaut, welcher auch schon Politikern aus grosser Not geholfen hat: «Im Prinzip», so Roland Stettler, «befand ich mich doch einfach in einem Rechtsirrtum.»

ph



Campieren im Naturschutzgebiet nicht verboten

Bemerkenswertes Urteil des Berner Obergerichts wegen dem Übernachten in einem Wohnmobil

Die zweite Strafkammer des Obergerichts des Kantons Bern hat ein überraschendes Urteil gefällt: Ein Wohnmobil-Besitzer, der bei der Sodbachbrücke in der Senseschlucht unweit von Schwarzenburg übernachtete, wurde von der Anklage des Campierens in einem Naturschutzgebiet freigesprochen.

Ausgerechnet am Morgen des Nationalfeiertags, am 1. August, wurde ein Wohnmobilbesitzer, der sein Fahrzeug auf einem Parkplatz bei der Hauptstrasse Schwarzenburg - Freiburg in der Senseschlucht abgestellt hatte, von zwei Berner Kantonspolizisten angehalten und darauf aufmerksam gemacht, dass er sich in einem Naturschutzgebiet befindet, in dem Campieren verboten sei. Der «Camper» wurde deshalb auch vom Gerichtspräsidenten des Amtsbezirks Schwarzenburg gebusst. Die Busse von 30 Franken wollte aber der Wohnmobilbesitzer nicht bezahlen, da er von seiner Unschuld überzeugt war. Er wies darauf hin, dass aus der blauen Naturschutz-Verbotstafel nicht klar hervorgehe, was gestattet und verboten sei. Auf dem Parkplatz beim Sensekies gebe es auch eine WC-Anlage, einen Abfallcontainer und mehrere Feuerstellen. Hier in der Senseschlucht werde zuweilen im Sommer auch im Zelt oder unter freiem Himmel im Schlafsack übernachtet,

ohne dass die Hüter des Gesetzes eingriffen.

Was heisst «campieren»?

Der gebüsste Campingbus-Besitzer rekurrierte ans Obergericht und drang mit seinen Argumenten, obschon er keinen Anwalt hatte und sich selbst verteidigte, voll durch. Die drei Oberrichter machten sich die Sache nicht so leicht wie der Oberstaatsanwalt, der Generalprokurator des Kantons Bern, der in seinem Antrag, das Urteil von Schwarzenburg zu bestätigen, sich lediglich auf den Duden stützte, in dem das Campieren als «Leben im Freien (auf einem Campingplatz), im Zelt oder Wohnwagen während den Ferien oder am Wochenende» bezeichnet wird.

Das Obergericht befasst sich aber nicht mit der Frage, was man unter Campieren zu verstehen habe und ob das Übernachten in einem Fahrzeug - beispielsweise auch in einem Perso-

nenwagen - bereits als Campieren zu verstehen sei. Die Oberrichter kamen zum Schluss, dass der Regierungsratsbeschluss von 1975, mit dem die Sense- und Schwarzwasserschluft unter Naturschutz gestellt wurde, sehr widersprüchlich und lückenhaft abgefasst sei. In den Schutzbestimmungen werde nämlich nicht ausdrücklich verboten, dass das Campieren nicht gestattet sei. Es sei sogar von einer Zone B die Rede, in der an besonders bezeichneten Stellen Camping erlaubt sei. Da die Gemeinde Schwarzenburg-Wahlern und das kantonale Naturschutzinspektorat es unterlassen hätten, diese besonderen Campingplätze auf einer Karte zu bezeichnen, könne nicht dem Angeklagten angelastet werden, er habe sich zu wenig informiert. Auch das Fahren mit Motorfahrzeugen sei in der Senseschlucht (wo das Militär bei Gefechtsschiessen auch Schützenpanzer einsetzt) nicht

verboten worden. Es fehle jedenfalls ein Fahrverbot. Der Gebüster wurde somit freigesprochen und bekam vom Staat sogar einen symbolischen Schadenersatz zugesprochen.

Das Urteil des Obergerichts dürfte auch für ähnliche Fälle Konsequenzen haben. Das kantonale Naturschutzinspektorat versuchte bisher vergeblich, die Probleme in den Naturschutzgebieten, die auch als Erholungsraum der Städter gelten, in den Griff zu bekommen. Die von vielen Tausend Erholungssuchenden im Sommer aufgesuchte Senseschlucht, in der gepicknickt, gebadet, gefaulent und gebrätelt wird, ist natürlich den Naturschützern ein Dorn im Auge. Eine im Auftrage des Regionalplanungsverbandes ausgearbeitete Erholungsstudie, welche Erholungszone und Naturschutzreservate mit schärferen Bestimmungen vorsah, stiess jedoch auf Opposition. HGB

Camping und Caravanning heisst auch «mit der Natur per Du». Verständnis und Rücksicht sind gefragt.

● ● ●

Zwei Indianer kommen an einem Grillplatz im Wald vorbei und sehen den aufsteigenden Rauch. «Riecht besser als unserer», meint der eine. «Schon, aber er macht keinen Sinn.»

● ● ●

«High Noon»-Szene in einem Regionalzug

Ein Bericht aus der Berner Zeitung vom 13. März 1989.

Unser Kommentar: So bitte nicht! Waffentragen bedingt Verantwortungsgefühl; an Konzerten und anderen Veranstaltungen, die nicht dem Schiesssport dienen, sollte die Munition unbedingt zu Hause bleiben.

Danke !

Wegen Sachbeschädigung, verbotenen Waffentragens und Gefährdung des Lebens ist ein 32jähriger Westernfan, der von «Zivilisten» provoziert worden war, von Detektiven der Kantonspolizei im Zürcher Hauptbahnhof verhaftet worden.

«Es kann der bravste Cowboy nicht in Frieden leben», meint die Zürcher Kantonspolizei in einer Pressemitteilung vom Sonntag dazu. Der Westernfan aus dem Bezirk Dielsdorf liess sich Ende Februar in Cowboykleidung und mit einem «Remington»-Vorderlader-Revolver am Gurt mit dem letzten Regionalzug nach Hause schaukeln. Er blieb so lange friedlich, bis Mitreisende faule Sprüche klopften und die Schiesstauglichkeit seiner Waffe anzweifelten. Da aber platzte dem Westernfan der Kragen. Er feuerte einen Schuss in die Abdeckung des Wagendaches und einen weiteren in die Türe des Nichtraucher-Abteiles ab.

An der nächsten Station verliess der gereizte Cowboy den Zug und seine kleinlaut gewordenen Mitreisenden. Auf dem kleinen Bahnhof stellte er sich allerdings noch einmal in Positur und feuerte einen letzten Schuss durchs Fenster des WC-Häuschens — allerdings nicht

ohne sich vorher vergewissert zu haben, dass dieses auch tatsächlich unbesetzt war. Dann verschwand er im Dunkel der Nacht.

Am 28. Februar schlugen dann aber die Gesetzeshüter zu, wie erst jetzt bekannt wurde. Detektive der Zürcher Kantonspolizei verhafteten den Schützen im Hauptbahnhof und nahmen ihm Revolver und Messer ab. Die SBB meldeten einen Sachschaden von 2000 Franken an. Da habe auch der Einwand des Asphalt-Cowboys nichts genützt, dass er nur mit Schwarzpulver, Zündhütchen und Bleikugeln geschossen habe, kommentiert die Polizei in ihrem Communiqué: «Blei ist Blei und Gesetz bleibt Gesetz.» (sda)





Mit dem «Aare-Valley Country-Club» zum

3 SWISS ALPS COUNTRY MUSIC FESTIVAL

Infotelefon
031 92 10 96
18.00 – 19.00 Uhr

Dieses Angebot gilt auch für alle Mitglieder des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN. Also macht von der Gelegenheit Gebrauch; Country Fans sind auch Country Friends!

EMMYLOU HARRIS

B.C.H. – Roll over –

Colorado – Bobby L. Springfield – Mary Ch. Carpenter

Sportzentrum Grindelwald, 17. Juni 1989

Letztes Jahr fuhr der AVCC mit zwei grossen Cars nach Grindelwald. Dieses Jahr ist wegen der grossen Nachfrage eine Fahrt mit vier Country-Linern geplant! Im Pauschalpreis sind inbegriffen: Fahrt mit Luxus-Car, Eintritt Festival (45.–), eine Zwischenverpflegung im Car (Sandwich und ein Getränk)!

Natürlich stimmen wir unsere Country-Fans im Car mit Country-Music ein.

Abfahrt Bern Bümpliz. 13.00 Uhr

Abfahrt Bern Guisanplatz. 13.30 Uhr

Rückfahrt ab Grindelwald erst nach Konzertschluss

Kosten für dieses Super-Erlebnis nur

Fr. 74.–

(für Nichtmitglieder Fr. 79.–)

★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★ ★ USA ★ ★

EVERGLADES

Fortsetzung von Florida

Pa-hay-okee "Grasiges Wasser" sagten die Indianer; Everglades "Sumpfiges Grasland" nannten die Weissen dieses Gebiet. Eine weite, flache, schwer zugängliche Sumpflandschaft, eine exotische fast unberührte Wildnis, mit üppiger Flora und Fauna. Das Gebiet liegt nur bis zu 3m über Meer. Der Untergrund besteht aus Kalksteinboden, der aus der letzten Eiszeit aus dem Meer hervorkam. Die Eismassen vergrösserten sich und das Wasser wich zurück. Weil das Wasser bei diesem Boden schlecht absickern konnte, blieben auch während den heissen Monaten immer einige Tümpel übrig. Dort wo sich Meer- und Süsswasser miteinander vermischen, wachsen Mangroven und bilden undurchdringliche Sumpfwälder.

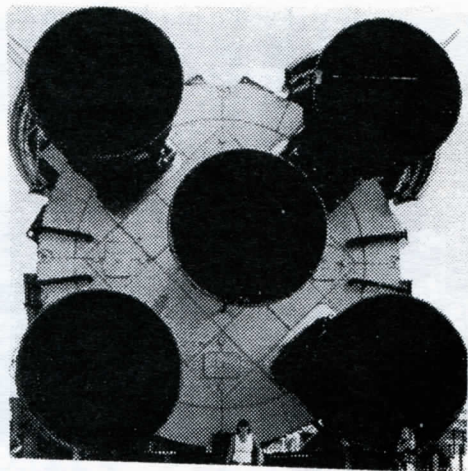
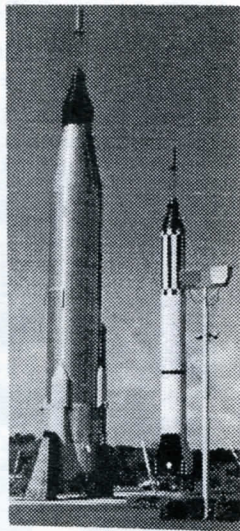
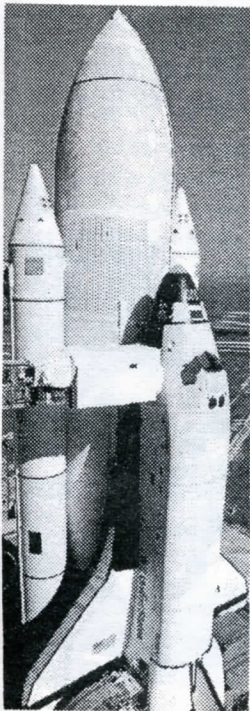
Vor wenigen Jahrzehnten lebten in den Everglades noch Hunderttausende von Alligatoren und Krokodilen. Heute leben nur noch ein paar hundert Krokodile und ein paar tausend Alligatoren. Es ist erschreckend, dass diese Tiere hundert Millionen Jahre in der freien Natur überlebt haben und nun bezweifelt wird, ob der Lebensraum in seiner ursprünglichen Form erhalten bleiben wird. Es wäre schade wenn unsere Nachkommen die Alligatoren und Krokodile nur noch in den zoologischen Gärten sehen könnten.

Die 62km lange Flamingo Road durchzieht den Nationalpark. Von ihr führen verschiedene Abzweigungen mitten in die Tier und Pflanzenwelt hinein. Besonders lohnend ist der Gumbo Limbo Trail, vorbei an tropischen Hartholzbäumen mit Orchideen und Farnen. Der Ahinga Trail führt zu Alligatoren, Wasserschlängen, Wasserschildkröten und einer vielzahl watender Vögeln. In der Flamingo Area kann man sich Boote leihen, um Touren durch die ausgedehnten Mangrovensümpfe zu den unzähligen Kanälen und Inseln der Florida Bay, bis zur Küstenregion des Golfes von Mexiko zu erforschen.

★ ★ usa ★ ★ ★ usa ★ ★ ★ usa ★ ★ ★

CAPE CANAVERAL AUCH CAPE KENNEDY GENANNT

In den fünfziger Jahren begann der Bau der Raketenstartplätze von Cape Canaveral. Stählerne Gestänge von 13 Raketenabschussplätzen sind Erinnerung an frühere menschliche Technik. Port Canaveral und Cocoa Beach wuchs innerhalb weniger Jahren zu Amerikas Mondbahnhof. Am 20. Juli 1969 war der erste Höhepunkt der bemannten Raumfahrt zu verbuchen, die Landung auf dem Mond. Wissenschaftler, Techniker und Millionen von Besuchern stürmten in das Eldorado der Neuzeit. Als die Raumfahrt-epoche des wiederverwendbaren Raumtransportes begann, nahm die Betriebsamkeit wieder ab. Der Flug von Menschen in den Weltraum wurde zur Routineangelegenheit. Im Jahre 1986 wurden die ehrgeizigen Weltraumpläne der Amerikaner gedämpft, als das Space Shuttle "Challenger" nach dem Start in einer Explosionswolke sieben Astronauten in den Tod mitriss. 1989 gelang ihnen wieder ein erfolgreicher Versuch und im Weltraum schlüpfen die ersten Küken.



Im Jahre 1972 wurde das "Magic Kingdom" eröffnet. Die berühmten Zeichentrickfiguren Micky-maus und seine Freunde haben längst die Comic-Hefte und Trickfilme verlassen und führen ein eigenständiges Leben. Bewundern kann man im Magic Kingdom die verschiedenen Teile: Die Hauptstrasse eines Pionierzeit Städtchens, das Abenteuerland, das Grenzland, das Freiheitsland, das Phantasie-land und das Zukunftsland. Zehn Jahre später wurde ein neuer , gösserer Vergnügungspark eröffnet, das "Epcot center". Eine Zukunftswelt der Wissenschaft und der Technik. Im Mai 1989 wird das Vermächtnis von Walt Disney an die Nachwelt um eine Attraktion reicher. Die Disney-MGM-Studios, sie bieten einblicke hinter die Kullissen der Welt des Filme machens. Man wird Hautnah erleben können wie Explosionen, tosende Stürme und gefährliche Stunts gedreht werden. Wie vom Bleistiftstrich an bis zum Schluss ein fertiger, farbiger Trickfilm entsteht, eine Ahnengalerie der berühmtesten Disny Trickfiguren und und und

Florida ist ein sehr faszinierender Staat, es ginge fast ins unerschöpfliche, wenn man über alles schreiben möchte.

Rosemarie



My Favorite-Song

Rob MacDunn

Aus der neuen LP von Johnny Cash "Water from The Wells Of Home" (Wasser aus den heimischen Quellen), möchte ich heute ein Stück vorstellen, welches für mich einen besonderer Höhepunkt bedeutet.

Es spricht einmal mehr von der Intuition und hohen Begabung dieses subtilen Künstlers!

Das Album wurde im letzten Honky Tonk Notice von Marga vorgestellt.

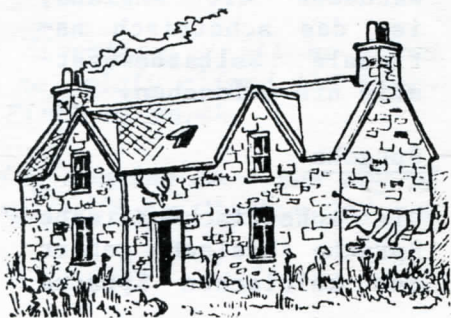
Und nun zu meinem Favoriten: "A Croft in Clachen (The Ballad of Rob MacDunn)" written by Johnny Cash. Ich vermisse bei den LP's von Cash ein Text-Beilageblatt, weil die ganze Vielfalt eines Songs trotz den einschlägigen Melodien und Cash's einmaliger Stimme, für nicht englisch sprechende, nicht ganz erfasst werden kann. Obwohl ich die Ballade von Rob MacDunn sofort verstanden habe, musste ich doch, als ich den ganzen Text aufschreiben wollte, bei bestimmten Wörtern einige Male hinhören, Atlas und

Lexikon hervorheben, um Begriffe wie "Firth of Forth" (eine Meeresmündung bei Edinburgh), zu verstehen.

Und weil die beiden Nationen Irland und Schottland unsere geliebte Country- und Western-Music nach den USA gebracht haben (von wo sie erneut Europa erobert), ist es bestimmt interessant, im Zusammenhang mit Cash's Ballade, einen kurzen Geschichtsüberblick von Schottland aufzuzeichnen:

- Geografische Lage

Schottland umfasst den nördlichen Teil der Insel Grossbritanniens sowie die Hebriden, die Orkney- und die Shetland-Inseln.



- Geschichte
(kurz zusammengefasst)

Im 5. Jahrhundert nach Christus wandern Skoten aus Irland nach Grossbritannien ein. Zuerst entsteht ein eigenständiges Königreich. Zwischen dem 11. zum 12. Jahrhundert kommt es zu den ersten Kämpfen, um die Eigenständigkeit gegenüber England zu wahren. 1296 erleidet Schottland eine Niederlage und der englische König erhebt Anspruch auf die schottische Krone. Erst 1328 erringt Schottland nach grossen Schlachten seine Unabhängigkeit wieder zurück. Es folgen aber jahrhunderte lange Auseinandersetzungen und erst seit 1707 sind England und Schottland staatsrechtlich verbunden. Trotz des Zusammenwachsens mit England, ist das schottisch nationale Selbstbewusstsein nie erloschen.

- Sprache

Die schottisch-gälische Sprache (Ersisch) gehört der keltischen Sprache

an, und wird heute noch von etwa 80'000 Menschen auf den Hebriden, im Westen der Highlands (von wo auch unser Rob MacDunn stammt), und besonders in Glasgow sowie von ca 6000 Menschen in Nova Scotia (Neu-Schottland, Kanada) gesprochen.



Johnny Cash singt die Ballade von Rob MacDunn zusammen mit Glen Campbell. Beide sind schottischer Herkunft. Glen Campbell tritt auf der Bühne im Show-Teil im Kilt seiner Vorfahren auf und spielt Dudelsack. Er ist 1984 im Hallenstadion Zürich als Haupt-Attraktion mit viel Erfolg aufgetreten.

Das Lied beginnt mit einer Introduction:

"With the Campbells and McDonalds it was in their blood to fight; with each passing generation it became a man's birthright, but they always hat one common in me, never would the english crown take scottish independency.

...Oh the battles raged in Glasgow and majestic Edinburgh and they came with war machines and in the Higlands shots were heard and the poeple rose in Union and the forces moved as one and the Clans all joined together to see English on the run...

And in a tiny Croft in Clachan sat a mother Peg MacDunn and she sewed a coat together for her sixteen year old son, and she cried as he was leaving: "Don't forget to keep thy warm, and come you back to Clachan when the English are all done!

Now Rob MacDunn was ready as he left the croft behind and he joined the Highland Piper gait with one thing on his mind: That to keep his home and freedom he must face it like a man, so he marched in common kickings with his musket in his hand. And he met the hill of battle in the Highlands and the low and the reason for the fighting long was in his blood to know, in the middle of the rumble he would pour again and drown and the bag pipes still were piping as the dead lay all around.

Then he moved with no direction; 'till he faced the winds of North and he boldly climed the Highlands forther from the Firth of Forth.

Then one freezing blowing morning came the cry of Peg MacDunn: "Back to my Croft in Clachan God has sent me home my son!"

And in another Croft in Clachan, crossed away from the MacDunn's, with her face against a window, stood a young girl tired and worn, and she smiled a secret knowing, as she breathed a prayer along: "I thank the Lord for bringing Rob McDunn back safely home!"

Back to the Croft in Clachan he returned to peace again; he had gone a boy of sixteen but he came back as a man!"



"Mit den Campbells und McDonalds ist es so eine Sache; denen liegt der Kampf im Blut, sie bekommen ihn bereits in die Wiege gelegt; aber eines verbindet mich mit ihnen; niemals kann die englische Krone die schottische Unabhängigkeit rauben!

Einmal mehr wüthen Schlachten bei Glasgow und Edinburgh, die Engländer haben diesmal schweres Geschütz aufgefahren. Man hört die Schüsse bis hinauf in's schottische Hochland. Sofort wird mobil gemacht, die Clans strömen zusammen und verschwören sich aufs Neue, es diesen Engländern zu geben. In einem kleinen Gehöft in Clachan (im Hochland) näht eine Mutter namens Peg MacDunn an einem Mantel für ihren 16-jährigen Rob, sie beschwört ihn unter Tränen, in den Kampf zu ziehen und erst wieder zurück zu kehren, wenn alle Engländer am Boden sind.

Hörschwere LP's

Der junge Rob schliesst sich einem Dudelsackpfeifer-Korps an, wohlwissend was es heisst, für die Freiheit zu kämpfen. Er kämpft auf den Schlachtfeldern im Hoch- und Flachland und auch als die Toten in Scharen herumliegen, blasen die Dudelsäcke unaufhörlich zum Kampf. Als die Schlacht geschlagen ist, irrt Rob umher und wendet sich dann nordwärts, lässt die Forth-Mündung hinter sich, klettert hinauf in's Hochland. An einem bitterkalten Morgen hört man den Aufschrei seiner Mutter, welche Gott dankt, dass er ihren Sohn gesund nach Hause gesandt hat. Und in einem Nachbardorf steht ein junges Mädchen am Fenster, zermürbt vom langen Warten, mit einem Lächeln auf den Lippen, sie wusste, dass ihr Rob es schafft! Rob kehrt heim in den Frieden seines "Heimetli" in Clachan, welches er als 16-jähriger verlassen hat und in welchem er als Mann wieder einkehrt."

Maggie Zahnd

Hörst Du Country Music gern,
schalt' auf RADIO EXTRA BERN



RADIO EXTRA BÄRN
UF 97,7 MHZ.
STELL'S A - S'STELLT UF.

97,7 MHZ
RADIO
extra
BERN
 D'STIMM VO BÄRN



For Country Music you've got to turn
onto 97,7 RADIO EXTRA BERNE

Hörenswerte LP's

The Deal

Lost And Found

Zur Abwechslung möchte ich Euch wieder einmal eine Bluegrass-LP vorstellen, wobei das noch schwieriger ist, als eine Country-LP, weil Bluegrass meiner Meinung nach ganz schlecht in Worte zu fassen ist - ich probiere es trotzdem:



"The Lost And Found", eine erstklassige Bluegrassband aus Virginia; so beschreibt Walter Fuchs in seinem "Buch der Country Music" diese Band. Ich kann diese Aussage nur bestätigen. Die Instrumente sind sauber

gespielt und es kommt viel Atmosphäre rüber. Auch gesanglich harmonisieren die vier Mitglieder der Gruppe wunderbar miteinander. Vielen wird als erstes auffallen, dass nur ein Stück von der Band selber stammt, nämlich "Sweet Rosie By The River". Sie haben auch ein wunderschönes Stück auf der LP das "Southbound" heisst und aus der Feder des Vater-Sohn-Gespans Doc und Merle Watson stammt. Ein anderes Stück schrieb Waylon Jennings mit: es nennt sich kurz und bündig "Anita".

Also, wenn Euch der Sinn nach "lüpfiger" Bluegrass Music steht, so ist dieses Album genau das Richtige.

Marga



13th

Charlie McCoy

Am Ostermontag spielte Charlie McCoy in Gümligen und zwei Wochen vorher beschloss ich, endlich meine Lücken im Allgemeinwissen der Country-Music zu füllen: ich las Charlie's Biographie im Honky Tonk Notice und kaufte mir ein Album von diesem so bemerkenswerten Mann.



Ob diesem Album war ich sehr überrascht: Ich konnte mir vorher nicht

vorstellen, eine ganze LP lang nur Mundharmonika-Musik anzuhören, aber was ich hier hörte, riss mich doch fast vom Hocker. Den "Orange Blossom Special" hörte ich vorher noch selten so mitreissend. Die gefühlvolle Romance-Musik-Ballade "Shenandoah" ging mir sehr unter die Haut und ich sah vor mir den gefüllten Saal vom Mattenhof und hunderte von brennenden Kerzen und Feuerzeugen (noch bevor das Konzert überhaupt stattgefunden hatte). Und zeitweilen singt Charlie sogar sehr schöne Songs (von wegen "nur" Mundharmonika). Ich habe schon ein paar Super-Instrumentalisten singen gehört, aber bei vielen musste ich sagen, sie sollten doch besser nur ihr Instrument spielen; nicht so bei Charlie McCoy: auch seine Stimme kann sich hören lassen. Alles in allem eine richtige Osterüberraschung, noch bevor der Osterhase sich überhaupt an die Arbeit gemacht hatte.

Marga

Bluebird

Emmylou Harris



Auch Emmylou Harris war sehr fleissig: Sie brachte anfangs 1989 ihr neuestes Album heraus. Sie ist ja nicht neu in diesem Geschäft (immerhin seit mehr als fünfzehn Jahren macht sie Country-Music). War sie anfangs sehr rockig, wurde sie später immer sanfter und fand immer mehr zur guten alten Country-Music und brachte manch traditionelles Stück wieder zum Erfolg.

Auch ihr Album "Bluebird" ist im allgemeinen sehr

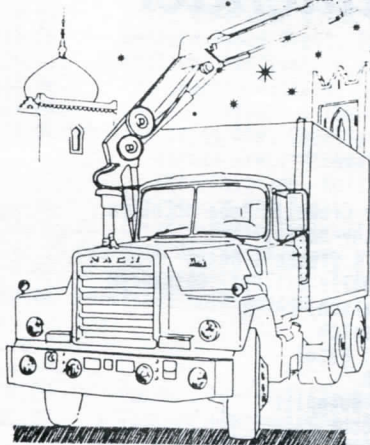
sanft und traditionell. Das Stück "Heaven Only Knows" gefällt mir persönlich am besten. Da kommt ihre ausdrucksstarke Stimme sehr gut zur Geltung. Auch das Stück "No Regrets" ist es wert, erwähnt zu werden; die Untermalung der Melodie mit dem Klavier ist wunderschön und sehr passend.

Dieses Album ist genau das richtige für verregnete graue Nachmittage: wenn man es hört, kommt die Sonne langsam aus den grauen Wolken hervor und es wird warm in der guten Stube.

Marga

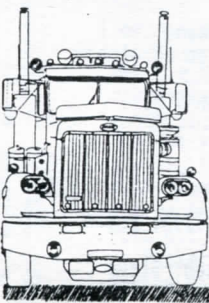
ALL
NEW
FOR
YOU

NEU: Messekino
mit Truckerfilmen



Zauber des Orients in Luzern

Fata Morgana, Stadt der Illusionen und Attraktionen: Die Bauchtänzerin Samiera, Oasis, das orientalische Kaffeehaus im Schatten des Minarets, El Sheik, der rollende Harem mit 260 PS.

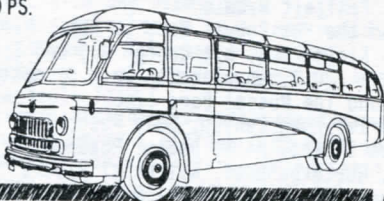


Die US-Trucks rollen an

Eine faszinierende Schau mit amerikanischen Giganten.

Country-Star John Brack sorgt für Highway-Atmosphäre

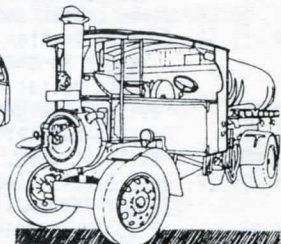
Es gibt Sie noch!



Nostalgischer Rückblick in der FBW-Sonderschau.

Die goldenen fünfziger Jahre:

Zeugen der Landstrasse feiern ein Comeback.



Action und Unterhaltung

Dampfplastwagen, Holzgasfahrzeuge und Traktoren sind täglich in Aktion. Das Karussell aus Opas jungen Tagen. «Hau den Lukas» für Trucker mit Saft und Kraft, eine Jazz-Band und die Trucker-Olympiade beleben die Brummi-Szene.

24.-28. Mai 1989, Ausstellungshallen Allmend, Luzern

Öffnungszeiten täglich 9-18 Uhr, Eintritt Fr. 9.-, Kinder/AHV Fr. 5.-



TOP COUNTRY

Terminkalender

M a i

- 06.05. Festival Zug, mit: Highway 101, Rodney Crowell, Reba McEntire, Johnny Cash, June Carter, Tom Russel, Kathy Moffat
- 06.05. Festival Bad Bubendorf, u.a. mit George Hug's Steaks & Beans
- 06.05. The Sunday Skiffers und Highway No 3, Festhalle Altruetti Gossau/ZH
- 06.05. Rodeo Ranchers, Festhalle 2 Bern, (2-Tage-Marsch)
- 09.05. Appalachian Barn Orchestra, Rest. Boerse Zuerich
- 10.05. Katy Moffat und Tom Russel Band im Atlantis, Basel
- 11.05. Tom Russel Band im Bernhard Theater, Zuerich
- 11.05. ---->Western Dance Treff, 20.00 h im Rest. Hoehle Buempliz
- 12.-14.05. Festival Bad-Ischl (A) mit Hank Thompson, Bobby Yates, Bob Paisley & Southern Grass, Kelvin Henderson, Paddy O'Brien, Flophouse String Band, Spruce Pine, Schovanky, Claudiy & Country Line, Nina Nova, Lewis Wideman, Nugget, Johnny & The Creditcards, Country Music Co.
- 13.05. Tom Russel, Steve Young, Katy Moffat im Rest. Ranch Biel
- 14.05. Tom Russel und Katy Moffat im Longhorn, Stuttgart
- 19.05. John Brack, Festzelt Berg/TG
- 19.05. Rodeo Ranchers, Festzelt Wimmis
- 19.-20.05. Jimmy Lawton and the Hot Beaver Band im Rest. Ranch Biel
- 19.-21.05. Trucker-Treffen Kloten u.a. mit George Hug and Steaks & Beans (20.) Rodeo Ranchers (20.), Appalachian Barn Orchestra (21. von 10-11 h) Katy Moffat und Tom Russel Band (20.)
- 20.05. Festival Obergerlafingen: Canyon, Gold Rush, J.G. Duke, Funny Hill
- 20.05. Daniela Muehleis & Band, Hotel Bodan, Romanshorn/TG
- 21.05. Ami Treff Biel, Gueterbahnhof, mit Ghost Riders
- 25./27/28. John Brack, Truck '89 in Luzern (Allmend) je 12 + 16 h
- >Singer-/Songwriter-Festival F r u t i g e n mit:
- 26.05. Johnny Rodriguez, Billy Joe Shaver, Guy Clark, Dean Dillon, Brian Whittington, Appalachian Barn Orchestra
- 27.05. Holly Dunn, Paul Overstreet, Sonny Curtis, Cindy Mangsen, Steve Gillette, Steve Young, Billy Joe Shaver
- 28.05. Bob Paisley & Southern Grass (Bluegrass-Matinee)
- 26.05. Country-Festival Worb, u.a. mit Doris Ackermann & The Gamblers, Rodeo Ranchers und The Sunday Skiffers
- 27.05. Country-Festival Worb, u.a. mit George Hug's Steaks & Beans und John Brack
- 28.05. Matinee am Festival Worb mit Rodeo Ranchers



J u n i

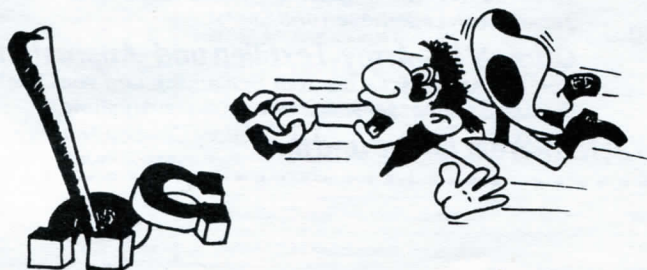
- 03.06. Rodeo Ranchers, Festzelt Rubigen
 03.06. Appalachian Barn Orchestra im Einkaufszentrum Baar, 20-23 h
 07.06. Country-Abend im Rest. Uttenberg, Knonau
 09.06. Rodeo Ranchers, Festzelt Lengnau b. Biel
 09.06. The Sunday Skiffers, Festzelt in Staefa
 09.06. Doris Ackermann & The Gamblers, Festival Froberg, Staefa
 10.06. ----> George Hug's Steaks & Beans, Festzelt Ostermundigen
 10.06. Rodeo Ranchers, Festzelt Staefa
 10.06. Doris Ackermann & The Gamblers, Festival Rheinsulz
 15.06. ----> Western Dance Treff, 20.00 h im Rest. Hoehle, Buempliz
 16.06. Festival Ranflueh, u.a. mit Canyon
 17.06. The Country Pickers, Landauer Riehen (ab 19.00 h)
 17.06. Doris Ackermann & The Gamblers, Festival Ranflueh
 17.06. ----> 5th Swiss Alps Country Festival, Grindelwald, mit: Emmylou Harris, Berlin-Crary-Hickman, Bobby Lee Springfield, Mary Chapin Carpenter, Colorado, Roll Over, plus Ueberraschungsgast
 23.06. George Hug und Steaks & Beans, Festzelt Rest. Alter Zoll, Altstaetten
 24.-25.06. Country-Music-Festival Davos
 24.-25.06. Open Air St. Gallen, u.a. mit Doris Ackermann & The Gamblers
 25.06. Bluegrass-Festival Schaffhausen, u.a. mit The Country Pickers
 30.06. ----> Treff nach Ansage

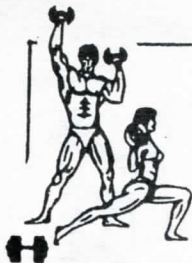
J u l i

- 01.07. Country Festival Liesberg/BE u.a. mit George Hug and Steaks & Beans
 01.07. Festival Rothenthurm, Motocross-Gelaende, u.a. mit Daniela Muehleis und George Hug/Steaks & Beans
 05.07. J.G. Duke im Rest. Uttenberg, Knonau
 07.-08.07. Doris Ackermann & The Gambler, Gmunden
 14.07. Country Fest Bannwil/SO mit Ghost Riders
 14./15.07. Festival Melide, Swiss Miniatur mit: Wayne Tucker, Claudia & Country Line, Beppe Cambetta (I!), Red Wine (I!), Dobro (Yu!). u.a.
 15.07. Rodeo Ranchers, Festhalle Oey-Dientigen
 15.07. Festival Arbon/TG, Seeparkgelaende, u.a. mit Daniela Muehleis & Band
 21.07. Rodeo Ranchers, Festival in Tavanasa b. Illanz
 21.07. Festival Tavanasa/GR, u.a. mit Daniela Muehleis & Band
 28.07. Rodeo Ranchers, Festzelt Talgut

 28.-29.07. Waldhuetten-Fest des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN in Zollikofen

 28.-29.07. Country Fest Yverdon, mit Ghost Riders
 28.-29.07. Just Country Band im Rest. Ranch Biel
 29.07. George Hug and Steaks & Beans im Rest. Birsbrueckli, Basel
 29.07. Open Air, Rest. Birsbruecke Muttentz (ab 18.00 h) mit The Country-Pickers, South West Company, George Hug und Steaks & Beans
 30.07. George Hug and Steaks & Beans, Hafenfest Weesen





Sportstudio Schneider Neuenegg

Body-Building
Fitness
Solarium Für Damen und Herren

obere Lindenstrasse 9

Tel. (031) 94 15 51

Seit 1977

Bodybuilding ist vielfach nur als Spitzensport bekannt
Breitensport jedoch hilft er

- Haltungsschäden verbessern
- Rückenleiden abbauen
- Die Muskulatur allgemein stärken
- Sich in einer andern Sportart verbessern

Kraft ist nötig, um gute Haltung zu bewahren, beim Sitzen, Gehen, Arbeiten und beim Sporttreiben. Wussten Sie, dass die meisten Rückenschmerzen von einer zu schwachen Muskulatur kommen?

Deshalb schaut doch mal bei uns vorbei, oder noch besser, kommt zu einem Gratis-Probetraining. Aber bitte anmelden.



Levi's

Donnerstag
Abend-
verkauf

**Alles
unter
einem
Dach**



Effingerstr. 11, Bern
Telefon 031-25 03 02

Jeans-Freizeitbekleidung. Von klassisch bis top-modisch, in wirklich allen Grössen für Sie, Ihn und die Jugend. Beste Marken: Levi's, Rille, Lee Cooper, Big Star, Lee usw. Für Kinder die unverwüsthlich original Osh-Kosh-Jeans, ab 6 Monate.

Leder-Bekleidung. Von der top-modischen Leonardo-Jacke bis zur original US-Pilotenjacke und Harley-Jacke. Auch Lederhosen und Stiefel.

Original US-Army-Textilien und -Ausrüstung
Von der Army-Jacke bis zum Schlafsack und vom Stiefel bis zum Sackmesser sowie Überlebensausrüstung.

Original Western-Wear für Sie und Ihn. Vom Cowboy-Hut bis zum Indianerschmuck

TOP COUNTRY

ALBUMS

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS. AGO	WKS. ON CHART	Compiled from a national sample of retail store and one-stop sales reports.		
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUG. LIST PRICE)*	FOR WEEK ENDING APRIL 22, 1989	TITLE
				★ ★ No. 1 ★ ★		
①	1	1	8	HANK WILLIAMS, JR. WAGNER/CURB 25834/WARNER BROS. (8.98) (CD)	4 weeks at No. One	GREATEST HITS III
2	2	2	8	GEORGE STRAIT MCA 42266 (8.98) (CD)		BEYOND THE BLUE NEON
3	3	3	9	ALABAMA RCA 8587-1 (8.98) (CD)		SOUTHERN STAR
4	4	6	38	RANDY TRAVIS ▲ WARNER BROS. 25738 (8.98) (CD)		OLD 8 X 10
5	5	4	27	RICKY VAN SHELTON ● COLUMBIA 44221/CBS (CD)		LOVING PROOF
6	6	5	31	K.T. OSLIN ● RCA 8369 (8.98) (CD)		THIS WOMAN
7	7	7	49	REBA MCENTIRE ● MCA 42134 (8.98) (CD)		REBA
8	8	9	35	DWIGHT YOAKAM ● REPRISE 25749/WARNER BROS. (8.98) (CD)		BUENAS NOCHES FROM A LONELY ROOM
9	12	14	28	PATTY LOVELESS MCA 42223 (8.98) (CD)		HONKY TONK ANGEL
10	9	8	35	THE JUDDS ● RCA/CURB 8318-1/RCA (8.98) (CD)		GREATEST HITS
11	11	19	5	ROSANNE CASH COLUMBIA 45054/CBS (CD)		HITS 1979 - 1989
12	10	10	10	LYLE LOVETT MCA/CURB 42263/MCA (8.98) (CD)		LYLE LOVETT AND HIS LARGE BAND
13	13	13	51	RODNEY CROWELL COLUMBIA 44076/CBS (CD)		DIAMONDS & DIRT
14	15	23	5	GEORGE JONES EPIC 44078/CBS (CD)		ONE WOMAN MAN
15	17	17	7	BILLY JOE ROYAL ATLANTIC AMERICA 91064/ATLANTIC (8.98) (CD)		TELL IT LIKE IT IS
16	18	16	12	EMMYLOU HARRIS WARNER BROS. 25776 (8.98)		BLUEBIRD
17	14	12	100	RANDY TRAVIS ▲ ³ WARNER BROS. 25568-1 (8.98) (CD)		ALWAYS & FOREVER
18	16	11	22	STEVE EARLE UNI 7/MCA (8.98) (CD)		COPPERHEAD ROAD
19	20	15	34	TANYA TUCKER CAPITOL 48865 (8.98) (CD)		STRONG ENOUGH TO BEND
20	25	29	9	SHENANDOAH COLUMBIA 44468/CBS (CD)		THE ROAD NOT TAKEN
21	19	22	6	ROY ORBISON VIRGIN 90158 (9.98) (CD)		MYSTERY GIRL
22	22	18	38	DAN SEALS CAPITOL 46976 (8.98) (CD)		RAGE ON
23	23	21	63	VERN GOSDIN COLUMBIA 40982/CBS (CD)		CHISELED IN STONE
24	21	20	5	RONNIE MILSAP RCA 9587 (8.98) (CD)		STRANGER THINGS HAVE HAPPENED
25	24	26	111	RICKY VAN SHELTON ● COLUMBIA 40602/CBS (CD)		WILD EYED DREAM
26	26	25	44	KEITH WHITLEY RCA 6494-1 (8.98) (CD)		DON'T CLOSE YOUR EYES
27	27	27	90	K.T. OSLIN ● RCA 5924-1 (8.98) (CD)		80'S LADIES
28	29	28	74	KATHY MATTEA MERCURY 832 793-1 (CD)		UNTASTED HONEY
29	30	24	35	RESTLESS HEART RCA 8317-1 (8.98) (CD)		BIG DREAMS IN A SMALL TOWN
30	31	31	34	HIGHWAY 101 WARNER BROS. 25742 (8.98) (CD)		101 2



Rodeo Horse

... where the **GOLDEN WEST** begins ...

Proudly presenting

western wear ★ USA Import

**Grösste Auswahl
exklusiver Westernbekleidung**



Bethlehemstrasse 151, 3018 Bern-Bümpliz

☎ 031-56 20 40 / 56 75 77

Autobahn Freiburg Ausfahrt Bümpliz
erste Ampel rechts neben BP Tankstelle.

Eigener Parkplatz!

... looking forward to welcome you
at my store, your

R. Pichler